



PEFC - NACHHALTIGE WALDBEWIRTSCHAFTUNG UND HOLZVERARBEITUNG.

## Argumente zur Steigerung der Nachfrage von PEFC-zertifizierten Produkten

### Ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig

Die führenden globalen Zertifizierungssysteme für nachhaltige Forstwirtschaft und Holzverarbeitung sind PEFC „Programme for the endorsement of forest certification schemes“ und FSC „Forest Stewardship Council“. Beide Systeme haben sich zum Ziel bekannt, nachhaltige Forstwirtschaft zu fördern. Nachhaltige Forstwirtschaft bzw. Waldbewirtschaftung bedeutet, dass ein Gleichgewicht zwischen sozialen, ökologischen und ökonomischen Aspekten gegeben ist.

### Unterschiede der Systeme zeigen sich in ihrer Entstehungsgeschichte.

Der FSC wurde 1993 gegründet um die Zerstörung der Tropenwälder in Süd-Amerika abzuschwächen. Das System hat sich seitdem auf alle Kontinente ausgeweitet und bezeichnet rund 200 Mio. ha zertifizierte Waldfläche.

PEFC hat seine Wurzeln in Europa, wo das Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung gegründet wurde. Ziel der Installation ist nach wie vor die Stärkung des Nachhaltigkeitsgedanken in der europäischen Waldbewirtschaftung als auch gesamten Verarbeitungskette (vom Ur-

sprung bis hin zum Endprodukt). Das PEFC-System konnte sich damit schnell auf andere Kontinente ausweiten und ist mit über 310 Mio. ha zertifiziertem Wald das größte Waldzertifizierungssystem weltweit.

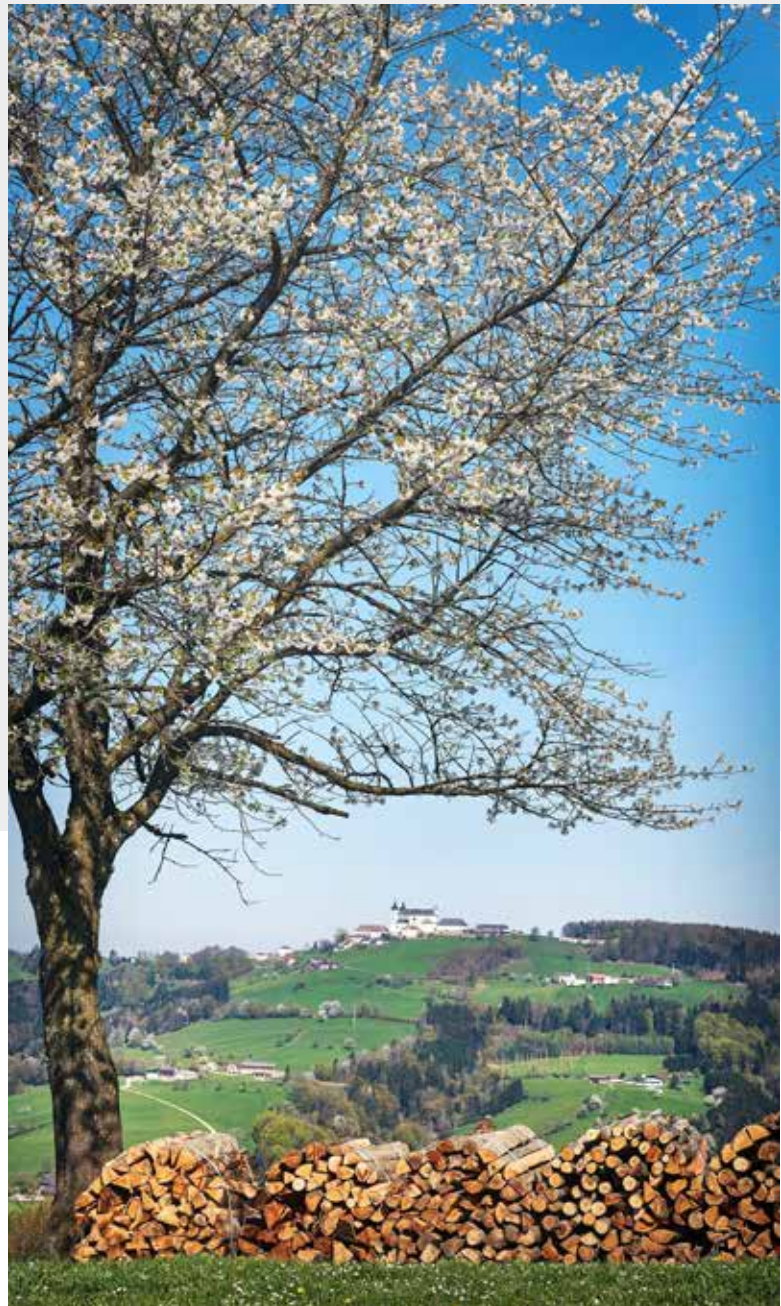


## 1. PEFC – das europäische System

Das PEFC-System ist in Europa stark etabliert. Rund 92 Mio. ha sind nach den Regeln des Waldstandards zertifiziert. Hauptgrund hierfür ist, dass das System besonders auf die Bedürfnisse der Kleinwaldbesitzer und kleiner bzw. mittelständischer Land- und Forstbetriebe eingeht und beispielsweise keine Verpflichtung besteht, Waldflächen außer Nutzung zu stellen. Das PEFC-System garantiert dabei Selbstbestimmtheit: im Rahmen des PEFC-Standards können Entscheidungen eigenständig getroffen werden. Kontrolliert werden diese durch regelmäßige Audits der Regionalbeauftragten bzw. unabhängigen Zertifizierungsstellen. Für Waldbesitzer gibt es generell die Möglichkeit einer Regional-Zertifizierung.

## 2. PEFC – das österreichische System

PEFC wurde auf Initiative der europäischen Forstwirtschaft gegründet. Mitglieder der ersten Stunde waren die österreichischen Waldbesitzer. Durch die schon vorherrschenden österreichischen Forst- und Naturschutzgesetze, wird eine nachhaltige Forstwirtschaft bereits erfüllt und durch die PEFC-Standards forciert und übertroffen.



## 3. PEFC – das dominante System in Österreich

In Österreich sind mit über 3 Mio. ha mehr als 75% der Waldfläche PEFC-zertifiziert. Nach den FSC-Kriterien sind 587 ha bzw. 0,014% der gesamten heimischen Waldfläche zertifiziert. Für das PEFC-Zertifikat haben sich neben den österreichischen Bundesforsten, großen und mittleren Waldbesitzern auch viele Kleinwaldbesitzer entschieden. Diese Vielfalt macht das PEFC Zertifikat einmalig. Klein- und mittelständische Land- und Forstbetriebe werden mit dem System unterstützt und damit der ländliche Raum gestärkt. Eine konstante Versorgung mit dem nachhaltigen Rohstoff Holz kann damit gefördert werden.





#### 4. PEFC – Holz der kurzen Wege

Bei der Verwendung von PEFC-zertifiziertem Holz können die Treibhausgasemissionen reduziert werden. Speziell der Transport ist einer der größten Treiber von CO<sub>2</sub> innerhalb einer Lieferkette. Durch den hohen Flächenanteil von PEFC-zertifizierter Waldfläche in Zentraleuropa können die Transportentfernungen kurz gehalten werden.

PEFC – PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES

#### 5. PEFC – Lösung für die UN Sustainable Development Goals (SDG)

Die United Nations (UN) Sustainable Development Goals (SDG) wurden 2015 von der UN-Vollversammlung festgelegt. Ziel dieser UN SDG ist es, die Welt lebenswert, fair, gesund und artenreich zu gestalten und so für nachfolgende Generationen zu sichern. Einige der UN SDG sind mit nachhaltiger Forstwirtschaft zu erreichen.

**Das UN SDG 6 „Sauberes Wasser und Hygiene“** ist ein Menschenrecht. In Europa ist dieses Ziel bereits erreicht. Durch PEFC-zertifizierte nachhaltige Waldwirtschaft werden unsere Quellschutzwälder sorgsam bewirtschaftet. Nachhaltige Aktivitäten sind beispielsweise die Verwendung von biologisch abbaubaren Ölen und Schmiermittel oder die Umwandlung von Monokulturwäldern in zukunftsträchtige Misch-

wälder. Mit diesen Maßnahmen kann sauberes, gesundes Trinkwasser für zukünftige Generationen gefördert werden.

Mittels PEFC wird das **UN SDG 12 „Verantwortlicher Konsum und Produktion“** bereits für die Forst- und Holzwirtschaft erfüllt. Es besteht die Möglichkeit Recyclingmaterial, wie Altpapier und Recyclingholz für PEFC-zertifizierte Produkte zu verwenden. Dies unterstützt die Kaskadennutzung von Holzprodukten. Dadurch wird frisches Holz geschont und gleichzeitig kann bereits verwendetes Holz recycelt werden.

Nachhaltige Forstwirtschaft unterstützt zusätzlich die Erreichung des **UN SDG 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“**. In einem nachhaltig bewirtschafteten Wald wird nicht mehr

genutzt als zuwächst. Ein Baum speichert während er wächst Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) in seinem Holz und seinen Wurzeln. Wenn der Baum geerntet und verarbeitet wird, bleibt das CO<sub>2</sub> im Holzprodukt gespeichert. Zusätzlich können mit holzbasiereten Produkten, nicht-nachhaltige Produkte vermieden werden (Substitutionseffekt). Eine nachhaltige Forstwirtschaft ist mittels PEFC-Zertifikat nachweisbar.

Das **UN SDG 15** beschäftigt sich mit **„Leben am Land“** und dem Erhalt der Biodiversität. Nachhaltige Aktivitäten sind hinsichtlich dieser SDG beispielsweise, bewusst Totholz und Spechtbäume im Bestand zu belassen. Diese Maßnahme fördert und erhält den Artenreichtum in den Wäldern und hilft gefährdeten Arten sich zu erholen.

